

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia Das ist Die gantze Heylige Schrift Teutsch

Luther, Martin

Franckfurt am Mayn, 1560

VD16 B 2747

Illustration: [Die Strafe für Antiochus]

urn:nbn:de:bsz:31-62174

Maccabeorum. IX. Cap. 229

A ihm nicht helfen kund. Vnd zwar/ es geschach ihm eben recht / darumb/ das er an der Leuthe mit mancherley vnd vor vnerhörete marter geplaget hatte. Noch ließ er von seinem troß nicht ab/ sondern ward noch wütiger/ vnd brandte für bosheit wider die Jüden / vnd eilte / vnd im rennen fiel er von dem wagen so hart/ das ihn in allen seinen gliedern reiß. Da muste der (so zuuor sich für grosser hoffart düncken ließ/ er wolte dem Meer gebieten/ vnd die Berge auff einander setzen) von einem einigen fall/ sich in einer senfften tragen lassen / Das frey jederman an ihm sahe die gewalt Gottes.

Es wuchsen auch maden aus dem verfluchten Leibe/ vnd verfaulet mit grossen schmerzen/ das ganze stücke von seinem Leib fielen/ vnd stanck so vbel/ das niemand für dem stanck bleiben kundte. Vnd der sich vor düncken ließ/ er rürete an den Himmel/ den kundte niemand tragen/ vmb des vnleidlichen stancks willen. Da must er von seinem hohmut ablassen / vnd sich erkennen/ weil er von Gott so angegriffen war / vnd die schmerzen jmer grösser wurden.

Vnd da er zu letzt den stanck selbs nicht mehr erleiden kundte/ da sprach er/ Es ist ja recht / das man sich für Gott demütige / vnd das ein sterblicher Mensch nicht so vermessen sey/ das er sich düncken lasse/ er sey Gott gleich. Vnd der Böses wicht hub an/ vnd betet zu dem HERRN/ der sich nuh nicht mehr ober ihn erbarmen wolt / Vnd verhieß / Das er die heilige Statt/ die er zuuor gedacht zu vertilgen/ vnd eine Todtengruben draus zumachen / frey wolte lassen. Vnd die Jüden die er zuuor nicht werd geacht / das sie solten begraben werden / sondern den Vögeln vnd Thieren zufressen geben wolt/ die wolt er frey lassen/ wie die Bürger zu Athen. Vnd den heiligen Tempel/ den er zuuor beraubt hatte/ wolt er mit allerley Athen. schmuck wider zieren / vnd viel mehr heiliges Gerets dahin geben / weder zuuor da gewest were. Vnd was ihärlich auff die Dpffer gienge/ das wolte er von seinen etgen Renten reichen. Dazu wolte er selbs ein Jude werden/ vnd an allen örten die gewalt Gottes preisen vnd verkündigen.



Da aber die krankheit nicht wolte nachlassen/ Denn es war Gottes gerechter zorn zu hart ober ihn komen/ verzweiuelt er an seinem leben/ Vnd schreib diese demütige Schrift an die Jüden/ wie folget.

Da

An